



## ***IGBS - Newsletter 02 / 2004***

### **EDITORIAL**

So, wie nun mittlerweile alle mitbekommen haben, ist der neue IGBS-Internetauftritt erfolgt.

Dass das investierte Gehirnschmalz seitens unseres Webmasters nicht umsonst war, bezeugen die vielen Emails mit Lob und auch ergänzenden Punkten, die wir in den letzten Wochen erhielten.

Wir müssen sicherlich noch an dem ein oder anderen Bereich feilen, aber wir sind überzeugt, dass wir mit der jetzigen Seite, dem neuen Layout und den noch im Kopf befindlichen Ideen wieder ein gutes Stück vorangekommen sind.

In diesem Sinne hoffen wir auch zukünftig auf Eure weiterführenden Anregungen oder Wünsche, die wir nicht nur immer ernst nehmen, sondern wenn irgendwie möglich auch einzuarbeiten versucht sind.

Abschließend möchte ich mich in aller Form für die verspätete Lieferung des zweiten Newsletters des laufenden Jahres bei Euch entschuldigen.

Leider hat mein Boss (BMVg Struck) entdeckt, dass es auch ein Leben außer dem Basketball gibt und mich dermaßen mit Arbeit und einer mehrwöchigen Übung eingedeckt, dass einfach zuwenig Luft für die IGBS e.V. blieb.

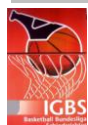
Ich hoffe, dass dies für den Rest des Jahrs in dieser Form nicht mehr auftreten wird, kann es aber leider nicht verbindlich versprechen.

Gleichwohl übersende ich Euch auf diesem Wege von einer dreiwöchigen Übung aus dem „feindlichen“ Ausland heraus (Baden-Württemberg) die besten Grüße und wünsche allen in der für die Masse der Schiedsrichter nun basketballlosen Zeit gute Erholung und viel Spaß.

Für die IGBS e.V., Euer

Thorsten

### **NEWS VON DER IGBS**



Auch diesmal zu allererst:

Die IGBS gratuliert auf das Herzlichste dem Ehepaar Brandt hiermit auch noch einmal offiziell nachträglich zur Geburt des ersten Stammhalters. Wie immer wünschen wir mit dem Nachwuchs viel Freude und alles Gute.

Entgegen dem bisherigen Verfahren habe ich mich entschlossen, dem Pressegesetz doch einmal zu entsprechen und eine (angeblich) korrigierende Stellungnahme eines SR-Kollegen zu einem Artikel aus dem „Newsletter 01/2004“ abzudrucken. Hier nun der genaue Wortlaut:

„Hier noch eine kleine Richtigstellung zum Newsletter: Das Zitat, dass bei den Nordlichtern nur die Hamburger und Berliner auf den Lehrgängen dicht sind, ist nicht ganz richtig von mir wiedergegeben worden.

Ich habe damals gesagt, dass die Achse Bremen, Hamburg und Berlin eigentlich die sind, die sich immer gut ein rein tanken. Also vergiss bitte nicht meine Kumpels (jetzt nur noch einer: Axel) aus Bremen bzw. Bremerhaven, sonst bekomme in Zukunft keine Bleine und Getränke mehr dort. (Anm. d. Red.: Wo oder was ist Bleine? Verstößt das vielleicht gegen das weltweite Bio-Waffen-Verbot?)

Außerdem kommen von Jahr zu Jahr mehr Leute dazu im Norden, insbesondere aus S.-H. und Niedersachsen (Du hast es ja beim letzten Lehrgang selbst erlebt!). Mein Zitat von damals ist also nicht mehr ganz up-to-date.

Übrigens das Bier aus dem Zahnputzbecher war hervorragend, obwohl mir das Glas als Bierglas angepriesen wurde. Egal! Ich hatte jedenfalls ne Menge Spaß mit den "Barzis" (schreibt man das so? Anm. d. Red.: NEIN! Bazis!).

Wahrscheinlich gibt es dieses Jahr wieder ein Revival, da ich aus privaten Gründen den 2. Lehrgang im September besuchen muss (also Freunde aus dem Süden: Packt schon mal ein Fäßchen mehr ein!).

Anbei schicke ich Dir noch ein Foto von A.R. auf die Frage eines Spielers von Oldenburg, wer denn hier so nach Alk stinkt? Darauf A.R.: „Watt? Watt willst Du denn?“

P.S. Das Freundschaftsspiel wurde mit rund 12 Caipis (pro Nase) im Kopf (getrunken am Abend zuvor im LLOYDS in Bremerhaven mit mir) im September 2003 gepfiffen. Das Foto von mir übersende ich daher nicht, da ich mich nicht selbst belasten möchte. Aber da Axel am 21.02.04 vierzig Jahre alt wird, denke ich, kann man dieses Foto ruhig im nächsten Newsletter veröffentlichen (grins!)

Gruß,

der Fischkopf Niels aus Hamburg“

Wie üblich distanziert sich die Redaktion von allen Artikeln, die sie nicht selber produziert hat,



## ***IGBS - Newsletter 02 / 2004***

behauptet wie immer das Gegenteil (es sei denn, das Bestechungsgeld stimmt) und wünscht dem B-Kader-Süd viel Spaß mit dem sturmerprobten Nord-Touri.

Ich glaube, ich sollte dieses Jahr ebenfalls im Süden am Lehrgang teilnehmen und außer dem Erstellen der noch fehlenden Fotos des B-Kaders mich auch darauf konzentrieren, Augenzeugenberichte vom Lehrgangsgeschehen zu liefern, insbesondere jedoch vom abendlichen Après-Lehrgangsteil aus der „La Gondolalala“.

### **NEWS VOM A-Kader**



Derzeit laufen die Play-Off-Spiele auf vollen Touren und die mit der Leitung betrauten Kollegen haben nicht nur Reisetstress durch die nunmehr verstärkt auftretenden „englischen Wochen“. Wir wünschen allen dort zum Einsatz kommenden Refs noch schöne Spiele und viel Erfolg, vor allem aber gewaltfreie und stets über der Gürtellinie liegende Kommentare...

### **NEWS VON DER FIBA**



In der FIBA laufen die Vorbereitungen für die Implementierung der neuen Regeln auf Hochdruck.

Die Vorabversionen sind mittlerweile wohl bekannt, aber letztlich entschieden, im genauen Wortlaut definiert und zu einer weiteren verbindlichen Veröffentlichung freigegeben sind die aktuellen Entwürfe noch nicht.

Sobald hier Entscheidungen verlautbart werden, wird die IGBS e.V. natürlich davon berichten und Euch alle informieren.

Apropos neue Regeln: im A-Kader scheint es bereits Regelungsbedarf zu geben.

Wie aus wie gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen mitgeteilt wurde. Trug sich folgendes vor einem Fernsehspiel in Berlin zu:

Geplanter Spielbeginn war 19:25 Uhr, doch der Crew Chief (Markus H. aus HH) lud seine Kollegen und auch den TK bereits für 16:30 Uhr in der Lobby des gemeinsamen Hotels vor.

Dieser frühe Zeitpunkt verwunderte alle ein wenig, doch dem Wunsch wurde natürlich entspro-

chen. Gleichwohl konnte sich der TK Rudi S. nicht eines Kommentars enthalten und bemerkte nach der Begrüßung trocken: „Sag mal, Markus, gibt es neue Regeln?“

### **NEWS VOM B-KADER**



Auch für den B-Kader ist die Saison beendet.

Nun ist Wundenlecken oder Freude über eine gute Saison angesagt, vor allem jedoch die Erholung von nicht immer leicht zu leitenden Spielen.

### **NEWS VOM P-KADER**

Im P-Kader ist ebenfalls Ruhe eingekehrt und somit gibt es nach Saisonende auch nichts zu berichten.

Die Schuld dafür schiebe ich daher einfach auf das hoffentlich bald auch jahreszeitlich beginnende Sommerloch!

### **NEWS VOM F-KADER**



Als voller Erfolg darf der diesjährige Einsatz unserer Kolleginnen beim Final Four der Damen gewertet werden.

Erstmals haben ausschließlich Schiedsrichterinnen das Highlight der Damensaison geleitet und damit maßgeblich zum guten Gelingen dazu beigetragen und, fast noch wichtiger, einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Etablierung weiblicher Schiedsrichter im Spitzenbereich des Deutschen Basketballsports getan.

Einem grundsätzlichen Ziel, die DBBL-Spiele langfristig von Schiedsrichterinnen leiten zu lassen, wurde damit wieder ein Stückchen näher gekommen.

Besonders bemerkenswert war in diesem Zusammenhang auch die deutlich sichtbar nach außen hin getragene und zu bemerkende „Corporate Identity“ mit eigenen SR-Hemden.



## ***IGBS - Newsletter 02 / 2004***

Wir gratulieren dem Frauen-Kader und allen Beteiligten zu dieser Maßnahme und beglückwünschen unsere zum Einsatz gekommenen Kolleginnen zu den guten Spielleitungen!

### **NEWS VOM DBB**



Sommerloch – und was für eins!

„Wo bleiben eigentlich die SRK-Berichte?“ wurde ich in den letzten Wochen mehrfach gefragt.

Antwort: „Ich weiß es nicht! Vielleicht in der Feder derer, die bislang keine Aufforderung erhielten, im Auftrag des DBB (...) tätig zu werden?“

### **TERMINE**

#### **SR-Lehrgänge 2004**

A-Kader	28.-29.08.04
P-Kader	28.-29.08.04
B-Kader (Süd)	11.-12.08.04
F-Kader (Süd)	11.-12.08.04
B-Kader (Nord)	28.-29.08.04
F-Kader (Nord)	28.-29.08.04

Alle Lehrgänge finden in Rotenburg a.d. Fulda statt!

#### **Formel (Schumacher) 1**

Ich sage nur: nach fünf Rennen 50 ferrari-rote Punkte auf dem Konto!

Schlecht ist, dass mittlerweile das heimische Wohnzimmer aus der Champagnerdusche gar nicht mehr herauskommt; es klebt einfach überall!

Gut ist jedoch, dass ich mittlerweile die goldene Kundenkarte vom örtlichen Getränkecenter bekommen habe und zudem jede Kiste Champagner mit 15 % Rabatt versehen wird...

Hier die weiteren Renntermine

- 23. Mai: GP von Monaco, Monaco
- 30. Mai: GP von Europa, Nürburgring
- 13. Juni: GP von Kanada, Montreal
- 20. Juni: GP von USA, Indianapolis
- 04. Juli: GP von Großbritannien, Silverstone
- 11. Juli: GP von Frankreich, Magny-Cours
- 25. Juli: GP von Deutschland, Hockenheimring

- 15. August: GP von Ungarn, Budapest
- 29. August: GP von Belgien, Spa-Francorchamps
- 12. September: GP von Italien, Monza
- 26. September: GP von China, Shanghai
- 10. Oktober: GP von Japan, Suzuka
- 24. Oktober: GP von Brasilien, Sao Paulo

### **DIVERSES**

Nachfolgend von unserem Auslandskorrespondenten Niklas Zementidis und seinem Kontaktmann Dukakis Bestechis ein Augenzeugenbericht über die Entwicklungen der vorolympischen Baustellen in Athen.

#### **Athen 2004 auf der Zielgeraden**

Athen (sid) Sechs Monate vor den Olympischen Sommerspielen 2004 in Athen (13.-29. August) zeichnet sich ab, dass Griechenland trotz aller Engpässe das Rennen gegen die Zeit doch noch gewinnen wird. Ob aber die Rückkehr der Spiele an ihre Geburtsstätte zum glanzvollen Ereignis wird, bleibt weiter offen.

Zu groß scheinen die Probleme bei Unterkünften für Besucher und beim Verkehr; von Olympia-Euphorie in der Bevölkerung ist noch wenig zu spüren. Doch es gibt auch Anlass zu Optimismus. Der Andrang auf die insgesamt 5,3 Millionen Tickets ist groß. 2,3 Millionen sind für Sponsoren und Rechteinhaber reserviert, von den 3 Millionen im freien Verkauf sind 1,7 Millionen abgesetzt. Weitere 35.230 Tickets werden im Internet unter [www.athens2004.com/tickets](http://www.athens2004.com/tickets) angeboten, für Eröffnungs- und Schlussfeier sowie 17 Sportarten, darunter auch für Finals in der Leichtathletik und im Schwimmen. Auch die Zahl der ehrenamtlichen Helfer straft die Skeptiker Lügen. 145.000 hatten sich beworben, 60.000 kommen bei den Spielen und den anschließenden Paralympics (17. bis zum 28. September) zum Einsatz.

Von den 31 großen Olympia-Bauprojekten sind 13 vollendet, darunter das Olympische Dorf, das Internationale Fernseh- und Rundfunkzentrum (IBC) sowie das Pressezentrum (MPC). Ausgerechnet das Olympiastadion (Oaka) aber ist noch eine der größten Baustellen, seine Glas-Überdachung erst zur Hälfte abgeschlossen. Es soll erst Ende Juni fertig sein, wie drei weitere Arenen auch.



## ***IGBS - Newsletter 02 / 2004***

Bisher wurden 18 olympische Testwettbewerbe durchgeführt; bis Ende März stehen weitere sechs an, darunter das Handballturnier der Männer mit Europameister Deutschland vom 26. bis zum 28. März. Wegen der Verzögerungen beim Bau vieler Anlagen muss das beauftragte US-Konsortium Saic mit der Installierung des 255 Millionen Euro teuren hypermodernen Sicherheitssystems buchstäblich bis zur letzten Minute warten. Mit rund 50.000 Einsatzkräften versprechen die Griechen indes weiter rundum sichere Spiele. Doch schon hat sich der Widerstand „der Straße“ gegen die Installierung von 1600 Kameras formiert, die Bild und Ton übertragen sollen und sogar die Echtheit von PKW-Kennzeichen kontrollieren können. Im Januar montierte das Stadtoberhaupt des südwestlichen Vororts Nikaea gemeinsam mit Anwohnern drei montierte Kameras eigenhändig wieder ab.

Dank Olympia werden in der Vier-Millionen-Metropole 120 km neuer Straßen bis zu den Spielen fertig sein, darunter die über 60 km lange sechsspürige Ringstraße „Attiki Odos“, die das Olympiastadion im nördlichen Vorort Maroussi mit dem rund 30 km östlich gelegenen Flughafen „Eleftherios Venizelos“ verbindet.

Die 21,7 km lange Straßenbahn (Tram), die den zentralen Athener Verfassungsplatz („Syntagma“) mit den südlichen Küstenvororten verbinden soll, sowie die auf der Mittelspur der „Attiki Odos“ verlaufende 32 km lange Vorstadtbahn sollen im Mai in Betrieb gehen. Dagegen sind die Bauarbeiten an der zentralen Verkehrsachse von Vari nach Koropiou in Verzug. Statt der ursprünglich geplanten 17 werden auch nur 11 neue Buslinien den Andrang im Olympia-Monat August zu bewältigen haben. Tag und Nacht verkehren dann das bis Ende Juni um 7,7 km ausgebaute U-Bahn-Netz („Metro“), die vom nördlichen Athener Nobel-Vorort Kifissia zur Hafenstadt Piräus vor den Toren Athens verlaufende Elektrobahn („Elektrikos“), vier Elektrobuss-Linien („Trolley“) im Stadtgebiet und sechs Express-Busse zum Flughafen.

Engpässe sind wohl auch bei der Unterkunft der Olympia-Besucher kaum zu vermeiden. Von der Quartiersuche weitab Athens sollte jedoch angesichts der zeitraubenden Anfahrt in die Hauptstadt abgeraten werden. Eine Alternative stellen Privatunterkünfte dar. Die Mieten schwanken von 2520 bis 3600 Euro für zwei bis drei Personen und sechs Übernachtungen. Im Rahmen des be-

treffenden Programms sind bisher aber nur 600 Verträge unterzeichnet worden. Für gut betuchte Gäste sucht das Organisationskomitee Athoc noch eine Lösung. 4000 Buchungen sind geplätzt, nachdem die Luxus-Liner Olympia Countess, Olympia Voyager und Olympia Explorer zwangsversteigert oder gepfändet worden sind, weil deren Eigentümer Royal Olympic Cruises (Roc) in finanzielle Schieflage geriet.

Von einer Olympia-Euphorie ist die einheimische Bevölkerung noch nicht erfasst worden. Nach einer im November durchgeführten Umfrage rechnen 40 Prozent der Befragten mit Problemen durch die Spiele, nur 29 Prozent glauben an einen Nutzen. Befürchtet werden vor allem Steuererhöhungen zur Begleichung der Olympia-Kosten, die Erhöhung der Staatsverschuldung sowie ein Anstieg der Kriminalität.

Ein Stimmungsumschwung könnte am 25. März eingeleitet werden, wenn das Olympische Feuer im antiken Olympia entzündet wird und der griechische Speerwerfer **Konstantinos Gatsioudis** als erster Läufer die Fackel auf den Weg durch alle fünf Kontinente übernimmt. Ende Juni erreicht die Flamme auch München und Berlin - und Leipzig, wenn die Sachsen dann noch im Rennen um die Spiele 2012 sind.

IOC-Chef-Inspektor **Denis Oswald** tadelte derweil die griechischen Organisatoren unverhohlen. „Griechenland hat den ganzen zeitlichen Spielraum für die Vorbereitung auf die Olympischen Spiele ausgeschöpft“, sagte der Schweizer der renommierten US-Zeitung International Herald Tribune. Laut Oswald habe Athen im Vergleich zu jeder anderen Olympia-Stadt mehr Olympia-Bauprojekte in letzter Minute zu verwirklichen.

Quelle: aragvid-sid 03/04



Sieben Landesverbände haben sich für die Ausrichtung der Basketball-Weltmeisterschaft 2010 beworben. Für die Herren-WM kandidieren Australien, Frankreich, Italien, die Türkei, Puerto Rico, Russland und Serbien-Montenegro. Die Entscheidung über den WM-Ausrichter gibt der Weltverband Fiba im November bekannt. Die WM-Endrunde 2006 findet in Japan statt.

Quelle: aragvid-sid 03/04







## ***IGBS - Newsletter 02 / 2004***

### **Antidoping-Gesetz wieder in der Diskussion**

Berlin (sid) In die Diskussion um den Doping-Missbrauch in Deutschland ist wieder Bewegung gekommen. Vertreter aus Sport und Politik haben auf einer Klausurtagung in Berlin Vorschläge für strengere gesetzliche Maßnahmen bis zum Jahresende angekündigt und damit den Meinungsstreit um ein Anti-Doping-Gesetz neu belebt. Eine Kommission unter Vorsitz der Nationalen Antidoping-Agentur (Nada) soll die Forderungen des Sports und seiner Verbände an den Gesetzgeber ermitteln und an Regierung, Parlament, das Nationale Olympisches Komitee (NOK) und den Deutschen Sportbund (DSB) weiterleiten.

*"Nach Übergabe der Liste wird Ende des Jahres entschieden, welche Maßnahmen ergriffen werden. Das kann ein Paket von Verordnungen sein, eine Verschärfung des Arzneimittelgesetzes oder vielleicht auch ein Gesetz zum Schutze des Sports. Ich nenne es mal nicht Anti-Doping-Gesetz",* meinte **Manfred von Richthofen**, Präsident des Deutschen Sportbundes (DSB). Das Gremium soll aus Sport-Juristen bestehen, als möglicher Kandidat für den Vorsitz gilt **Markus Hauptmann**, Vorstandsmitglied der Nada.

Im Ringen um die Einführung eines Anti-Doping-Gesetzes scheinen die verhärteten Fronten allmählich zu bröckeln. Von Richthofen, wie Bundesinnenminister **Otto Schily** (SPD) bislang Gegner eines Gesetzes, sprach von *"Bereichen, die neue Maßnahmen erfordern."* Dazu zähle die Ahndung bei Besitz und Einfuhr der verbotenen Substanzen sowie auch die Kenntlichmachung der Doping-Mittel.

Die Erwartungen, den Doping-Sumpf mit einer Verschärfung des Arzneimittelgesetzes trocken zu legen, hätten bisher nicht das erhoffte Ergebnis gebracht, sagte **Gerry Kley**, Vorsitzender der Sportministerkonferenz der Länder. *"Es wurden vereinzelte Verfahren gegen Ärzte eingeleitet, unterm Strich sind die Länder aber der Meinung, dass damit das Problem nicht zu lösen sei",* meinte der für Sport zuständige Minister von Sachsen-Anhalt.

Damit verstärkt sich die Front derer, die härtere Maßnahmen für notwendig halten. *"Die Bekämpfung des Dopings muss in erster Linie Sache des Sports sein. Dennoch wurde auch deutlich, dass der Staat durch Gesetze helfen muss, um diese Seuche zu bekämpfen",* erklärte **Peter Rauen** (CDU), Vorsitzender des Sportausschusses im Bundestag. SPD-Politiker **Peter Danckert** stimm-

Mai 2004

te ihm zu: *"Das ist ein Schritt in die richtige Richtung. Wir haben nicht nur die Verantwortung gegenüber den Sportlern, sondern auch gegenüber der Öffentlichkeit und den Sponsoren, für einen sauberen Sport zu sorgen."*

Noch keine abschließende Meinung zu dem Thema vertritt bislang die Nationale Antidoping-Agentur. Vorstandsmitglied Hauptmann erhofft sich Hilfestellung durch die erst kürzlich abgeschlossene Übersetzung des Antidoping-Codes der Welt-Antidoping-Agentur (Wada). *"Wir werden prüfen, inwieweit dieses weltweite Regelwerk die Situation in Deutschland verbessert."*

Quelle: aragvid-sid 04/04

## **SPORTWELT-BLOOPERS**

### **Was bedeutet eigentlich " Crew Chief " ?**

Nach einem BBL-Spiel sitzen die SR im VIP-Raum von Alba Berlin.

Einer der Kollegen wird von Freunden begleitet, die sich Autogramme Berliner Spieler auf ihre Eintrittskarte geben lassen wollen. Die Spieler treffen aber nur schleppend ein bzw. haben die Halle bereits verlassen. Da noch viel Platz auf der Eintrittskarte ist, regt ein Tischnachbar an, dass doch auch die SR "oder zumindest der Crew Chief" unterschreiben sollten.

Der irritierte Autogrammsammler fragt, was denn ein "Crew Chief" sei. Er wird gebeten, kurz nachzudenken und einen Tipp zu riskieren. Nach einer kurzen Bedenkpause glaubt der ganz auf Alba Berlin fixierte Herr die Antwort zu kennen: "Der ZEUGWART !?!?!?"

Anm.: Wir (Hajo, Mathias und ich) haben dann alle unterschrieben...

Viele Grüße,  
Hermann



### **"Lang und ohne Schlafanzug."**

(Der 34 Jahre alte **Gerhard Poschner** von 1860 München auf die Frage, wie er vor seiner Rückkehr in die Bundesliga geschlafen habe)





## ***IGBS - Newsletter 02 / 2004***

### **"Ich kann ihm einfach nicht wehtun. Ich werde ihn anrufen und ihn bitten, nicht über meine linke Seite zu kommen"**

(Bixente Lizarazu von Bayern München im Magazin Stern über das anstehende Aufeinandertreffen mit seinem Freund Zinedine Zidane von Real Madrid in der Champions League)



### **„Warum soll ich keine Tore machen? Schließlich habe ich doch zwei Beine"**

(Freiburgs Libanese Roda Antar nach seinem 1:0-Siegtor gegen Bayer Leverkusen, seinem fünften Treffer im vierten Spiel für den Sport-Club)

Quelle: aragvid-sid 03/04



### **„Ihr habt eine gute Firma. Das bedeutet aber nicht, dass ihr alles sofort erfahren müsst.“**

(Hannovers Sport-Direktor **Ricardo Moar** auf die Frage eines Premiere-Reporters im Anschluss an die 0:1-Niederlage der Niedersachsen in Mönchengladbach nach der Zukunft von 96-Coach **Ralf Rangnick**)



### **„Wenn er ihm dann in die Eier tritt, dann weiß ich, dass er gesund ist“**

(Bayern Münchens Manager **Uli Hoeneß** über **Sebastian Deisler** und den möglichen Fall, dass der Nationalspieler von einem Gegenspieler wegen seiner zwischenzeitlichen Depressionen verbal attackiert wird).



### **„Meine Frau hat irgendwann einen hässlichen Vogel kennen- und liebengelernt und sogar geheiratet. Meine Kinder lachen mich zwar aus, aber sie kann damit leben. Mir ist egal, wie ich aussehe. Ich bin kein Dressman für Zwischengrößen, sondern Trainer vom VfL Bochum.“**

(**Peter Neururer**, der seit der letzten VfL-Niederlage am 6. Dezember beim SC Freiburg (2:4) nicht mehr beim Friseur war)

Quelle: aragvid-sid 04/04

## **SELTSAMES**

Nachfolgenden Bericht fand ein junger Kollege im Internet als offiziellen Spielbericht über eine Begegnung der 2. BL-Damen.

Wer Rechtschreibfehler findet, darf sie behalten, und wer den Text ohne große Überlegungen auf Anhieb versteht, verfügt über ein ausgezeichnetes Abstraktionsvermögen. Doch nun lest selber:

### **„TGS dem immensen Druck nicht gewachsen, bittere Heimmiederlage gegen Langen**

Kapitänsfrau Stefanie Schenk: „Wir waren nicht locker genug“

Vor 260 Zuschauer begann das Hardtwaldcombo furios 9. Minute 24:14, doch am Ende musste sich die Mannschaft um Kapitänfrau Stefanie Schenk eine bittere 75:84 (Halbzeit 43:47) Niederlage gegen den TV Seitz Langen schlucken. Wahrscheinlich war die gesamte Mannschaft dem starken Druck, von Woche zu Woche gewinnen zu müssen an diesem Sonnabend nicht gewachsen.

Die Mannschaft lies nach starken Beginn, immer wieder herankommen. Mit zunehmender Spieldauer verkrampften die die Damen um Trainer Nicolaj Tanasiejczuk zusehends und Langen diese Blolade konsequent ausnutzte. Obwohl das Hardtwaldcombo bis zur zwölftent Minute passablen Basketball spielte und zweimal eine zehn Punkte Führung in der neunten Minute (24:14) und in der zwölften Minute (33:23), doch die nötige Sicherheit geben sollte verkrampfte die Mannschaft. Immer wieder konnten die Langener Giraffen den Vorsprung egalisieren und als die Mannschaft um Kapitänfrau Ricarda Kuypers auf Langener Seite sogar mit 43:47 in die Pause gingen, ahnten die zahlreichen Fans der TGS bereits dunkle Wolken an diesem Abend über den Hardtwald ziehen.

In den zweiten zwanzig Minuten, kam auf Sandhausener Seite auch hochprozentiges Wurfpech und Konzentrationsmängel hinzu. Einfache Punkte wurden nicht erzielt, das beim Hardtwaldcombo den nötigen Adrenalinschub nicht auslöste, und das Gegenteil einkehrte. Bei Langen nahm die Trefferquote von Minute zu und hatte immer wieder eine Antwort parat, wenn die TGS drauf und dran war das Spiel doch noch zu kippen. „Meine Spielerinnen standen von ihren Gegenspielerinnen immer einen Schritt zu weit weg. Somit konnten wir keinen Druck auf den Gegner ausüben. Dies war der Schlüssel für die Niederlage,“ kommentierte Trainer Nicolaj Tanasiejczuk enttäuscht das Spiel.

In kämpferischer Hinsicht kann man Kahtrin Auer und Co. Keinen Vorwurf manchen. Die Mann-

## ***IGBS - Newsletter 02 / 2004***

schaft versuchte alles an diesem Abend doch noch den Spielverlauf zu kippen. Nun muß die Mannschaft um Stefanie Schenk den Schock verdauen, doch ein Fünkchen Hoffnung bleibt und jedes Spiel beginnt von neuem. „Wir müssen Ruhe bewahren und uns auf die nächste Aufgabe konzentrieren, abgerechnet wird zum Schluß“ , gab Topscorerin Simone Grunert beim Essen im Vereinsheim ihren Mitspielerinnen auf den nach Hause weg mit.

Quelle : Pressemitteilung TG 1889 Sandhausen

Anm. d. Red.: Ich schwöre, dass ich diesen Artikel aus dem Original unverändert übernommen und in keiner Weise nachträglich verändert habe...!

### **SPRUCH DES MONATS**

Aus dem Leben eines P-Kader-Kollegen eine erneute Begegnung der nachdenklichen Art:

Der Trainer einer nicht genannten Bundesligamannschaft Damen aus der näheren Umgebung Hamburgs sprach in einem Spiel den Kollegen wie folgt an:

**"Mein Gott, musst du noch viel lernen! Aber wie willst du denn mit der hohen Lizenznummer auch schon Erfahrung haben?"**

Zur Situation ein paar erläuternde Erklärungen:

- Der Trainer und seine Mannschaft standen bereits vor Spielbeginn als Absteiger fest.
- Er und sein Team erschienen auf dem Spielfeld erst 20 Minuten vor Spielbeginn.
- Das Zitat kam bereits in der vierten Minute des ersten Viertels.

Was soll man als ein Schiedsrichter, der mit der Lizenznummer A 30833 schon genug geschlagen ist, darauf antworten?

Am besten gar nichts und sich stattdessen seinen Teil dazu denken...

### **FOTOS DES MONATS**



„Hey Claus, gehen wir zu dir oder zu mir?“



„Sorry, dass ich noch im Schlafanzug bin, aber du brauchst doch den Ball und ich habe leider ein wenig verschlafen!“



## ***IGBS - Newsletter 02 / 2004***



„Markus, ich hasse es, wenn du mir immer bis auf Rohrlänge herankommst!“



„Da schau, was?  
Meine Sonnenbankbeine sind doch viel brauner als die von Murat!“



„Ab sofort werde ich Schiedsrichter nur noch aus „Just for fun“ sein. Vom „Finderlohn“ für den Insassen auf der Rückbank kann ich nämlich gut leben...!“